

## Präsidentin Hammerschmid für Beibehaltung der Medizinerquote

Utl.: uniko plädiert für Verlängerung des Moratoriums =

Wien (OTS) - Mit Entschiedenheit wendet sich die Präsidentin der Universitätenkonferenz (uniko), Sonja Hammerschmid, gegen irreführende Interpretationen ihrer Aussagen in einer Tageszeitung. Anders als im Titel unterstellt, wonach die „Ausländerquote bei Medizin nicht gerechtfertigt“ sei, hat Hammerschmid wörtlich - und korrekt zitiert - erklärt: „Ich würde dafür plädieren, die Quote zu behalten. Hilfreich wäre es nicht, wenn sie fällt.“

Die uniko-Präsidentin stellt bei der Gelegenheit klar: Es komme ihr darauf an aufzuzeigen, dass der Ärztemangel und die Abwanderung der Medizin-Absolventen und -Absolventinnen von Rahmenbedingungen abhängen, welche die Universitäten nicht beeinflussen können, nämlich die attraktiveren Arbeitsbedingungen im Ausland. Daher ihr Appell, einerseits auf europäischer Ebene alles daran zu setzen, das Moratorium zu verlängern und andererseits ihre klare Forderung nach zusätzlichen Maßnahmen in Österreich: „Wir müssen die Rahmenbedingungen ändern.“

~

Rückfragehinweis:

Manfred Kadi  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
Österreichische Universitätenkonferenz  
Floragasse 7/7  
1040 Wien  
Tel.: +43 (0)1 310 56 56 - 24  
Fax: +43 (0)1 310 56 56 - 22  
Email: manfred.kadi@uniko.ac.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1173/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

051354 Mär 16

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20160305\\_OTS0029](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160305_OTS0029)